

Lektion 3	Ernährung, Essensgabe	1. Frühstück und Einkaufen	A2
		2. Naschen und Leckereien	B1
		3. Restaurantbesuch	B1
		4. Hilfe bei Essenszubereitung	B1
		5. Einweisung in die Aufgaben	B2

Dialog 4: Hilfe bei Essenszubereitung (B1)



Gespräch zwischen einer Pflegebedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Frau Neumann hat Probleme mit ihren Händen. Sie hat Schmerzen und beklagt sich bei Viktoria. Sie gibt Frau Neumann eine Schmerztablette und sie bereiten das Mittagessen zu. Frau Neumann hilft beim Gemüseschneiden.

Personen: Viktoria (Pflegekraft), Frau Neumann (Pflegebedürftige)

Ort: Zuhause von Frau Neumann



Frau Neumann: Ich weiß nicht, was heute mit meinen Händen los ist. Sie tun mir so weh und ich kann gar nichts halten.

Viktoria: Deshalb bin ich da, Frau Neumann. Was kann ich für Sie tun?

Frau Neumann: Geben Sie mir doch meine Schmerztablette, am besten gleich zwei.

Viktoria: Gut, aber versuchen wir es zuerst mal mit einer Tablette.

Frau Neumann: Na gut, wie Sie meinen.

Viktoria: Und wenn Sie nach einer Stunde noch Schmerzen haben, bekommen Sie von mir noch eine.

Frau Neumann: Na, gut. Wie Sie meinen...



- Viktoria: So, bitte, hier. Ich bin ja immer da, wenn Sie mich brauchen, also keine Angst. Aber was kochen wir heute eigentlich? Worauf haben Sie Appetit?
- Frau Neumann: Eigentlich habe ich gar keinen Hunger. Ich muss mich so oft zum Essen zwingen.
- Viktoria: Ich weiß, es ist schwierig. Aber Sie müssen wirklich etwas essen. Sie nehmen diese neuen Medikamente ein und die muss man zum Essen einnehmen.
- Frau Neumann: Ja, ich weiß.
- Viktoria: Also, was kochen wir heute? Im Kühlschrank habe ich Karotten, grüne Bohnen und einen kleinen Blumenkohl gesehen und im Keller sind noch ein paar Kartoffeln. Was halten Sie davon, wenn wir eine Gemüsesuppe machen?
- Frau Neumann: Na, gut. Was kann ich dabei machen?
- Viktoria: Sie können das Gemüse waschen, wenn Sie möchten. Und ich putze und schneide es. Dann können Sie sich ausruhen. Ich rufe Sie, wenn die Suppe fertig ist.
- Frau Neumann: Gut.

- Viktoria: Frau Neumann! Bitte zu Tisch, die Suppe ist fertig.
- Frau Neumann: Danke, ich komme. Jetzt habe ich doch ein bisschen Hunger bekommen.
- Viktoria: Das freut mich. So, setzen Sie sich hin. Da haben Sie die Serviette, damit ihre schöne Bluse nicht schmutzig wird.
- Frau Neumann: Die Suppe, die sieht sehr lecker aus. Aber ich weiß nicht, ob ich die jetzt selber essen kann. Meine rechte Hand tut mir immer noch so weh.
- Viktoria: Das ist kein Problem, Frau Neumann. ... Ist es recht so?
- Frau Neumann: Ja. Kann ich auch ein Glas Wasser bekommen?
- Viktoria: Möchten Sie Leitungswasser oder Mineralwasser?
- Frau Neumann: Leitungswasser, bitte.
- Viktoria: Hier, bitte.

4.1 Übungen zum Dialog

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video noch einmal an. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

	richtig
1. Frau Neumann hat Schmerzen in der Hüfte.	<input type="checkbox"/>
2. Viktoria möchte Frau Neumann nicht sofort zwei Tabletten geben.	<input type="checkbox"/>
3. Frau Neumann hat Appetit auf Wiener Schnitzel.	<input type="checkbox"/>
4. Frau Neumann hat vor kurzem neue Medikamente verschrieben bekommen.	<input type="checkbox"/>
5. Viktoria möchte, dass Frau Neumann bei der Essenszubereitung mithilft.	<input type="checkbox"/>
6. Frau Neumann bleibt in der Küche, bis das Mittagessen fertig ist.	<input type="checkbox"/>
7. Frau Neumann kann nicht selbstständig essen.	<input type="checkbox"/>

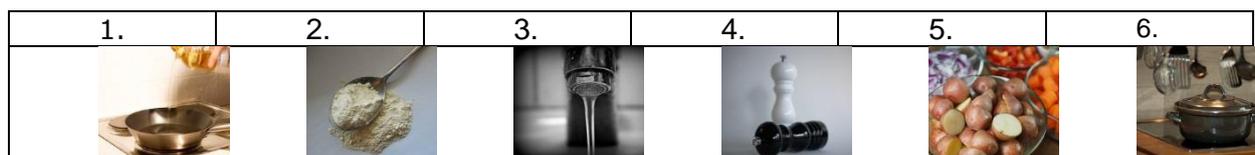
ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Wie wird eine Gemüsesuppe gekocht? Ordnen Sie die Beschreibungen den Bildern zu. (Die Bilder sind in der richtigen Reihenfolge.)

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / **Schwierigkeitsgrad:** normal **Portionen:** 4

1	Zwiebel
2 EL	Mehl
	Öl
	Wasser
¼	Blumenkohl
3	rohe Kartoffeln
1 Stange	Lauch
	Salz, Pfeffer



geschnittenes Gemüse – (z. B. Karotten, Kartoffeln, Blumenkohl, Lauch) – dazugeben	
mit Salz und Pfeffer abschmecken	
Mehl dazugeben, umrühren	
Zwiebel klein schneiden, in Öl anrösten	
mit ca. 1/2 Liter Wasser (kalt) aufgießen - mit Schneebesen schlagen, damit keine Klumpen entstehen	
kochen lassen, bis das Gemüse weich ist	



ÜBUNG 3 – Wortschatz

Machen Sie das Rätsel. Schreiben Sie dann zu jedem Begriff den richtigen Artikel.

Artikel	Substantiv
	Blumenkohl
	Pfeffer
	Zwiebel
	Lauch
	Salz
	Mehl
	Wasser

Z M J R J Z B K Z D X B L O K
 J O L M K V T I U F R F D Y E
 E H V U R T O N E E S P S X O
 B V F T H Q L P F T Q M N A Z
 O G B I D U A F M H C T V U D
 H K W Z W I E B E L R Q Y U N
 L N E L I F F V H Q A Y T L L
 A G X A P O F O L G N U A C E
 C G V S A Z K A T Y K I C J T
 D S O D G N V B H E D B V H D
 X H Y R E S S A W O M D U B Y
 C E L M Q O G B L Q Y I T N D
 R H U S K L P A V K I H E G F
 P L K J W X B A I N J P E H I
 B H V P A T Y W K I J J Z J X



ÜBUNG 4 – Grammatik

Ergänzen Sie die Sätze mit dem richtigen Modalverb.

- | | | |
|---|--------------|-------------|
| 1. Was _____ Sie heute zum Mittagessen, Frau Neumüller? | müssen | möchten |
| 2. Frau Pongratz _____ noch nicht ohne Begleitung aus dem Haus gehen. | muss | darf |
| 3. Der Doktor hat gesagt, Sie _____ die Tabletten dreimal am Tag einnehmen. | sollen | können |
| 4. Herr Hahn _____ den Nachtschrank nicht aufessen, er _____ keine Äpfel. | will
soll | darf
mag |
| 5. Die Bewohnerin _____ den Kuchen nicht essen, hat der Arzt gesagt. | soll | kann |
| 6. Der Senior _____ nach Norddeutschland fahren, weil er dort aufgewachsen ist. | kann | will |
| 7. Sie _____ nicht ins Bad gehen, weil dort noch eine andere Bewohnerin ist. | können | müssen |



ÜBUNG 5 – Schreiben

Ihre Kollegin betreut eine Patientin zu Hause, die sich in den letzten Tagen weigert, gesund zu essen. Sie möchte nur Süßspeisen, obwohl sie zuckerkrank ist. Schreiben Sie Ihrer Kollegin und geben Sie ihr ein paar Tipps.

- Anrede
- Tipps (Ihre Vorschläge, z. B. frisches Obst als Alternative, nur ab und zu Trockenobst, da der Zuckergehalt höher ist, ...)
- Grußformel



ÜBUNG 6 – Sprechen

Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über die Situation im Video. Wie würden Sie reagieren? Würden Sie Frau Neumann beim Kochen helfen lassen, oder würden Sie lieber alles selbst machen? Begründen Sie ihre Meinung. Erwägen Sie die Vor- und Nachteile.



4.2 Grammatik

Modalverben - Übersicht

dürfen	eine Erlaubnis erteilen	Die Patientin darf jetzt wieder ohne Begleitung spazieren gehen. (= Der Arzt hat es erlaubt.)
dürfen + nicht	ein Verbot aussprechen	Die Patientin darf noch nicht ohne Begleitung spazieren gehen. (= Der Arzt hat es verboten.)
können	eine Erlaubnis erteilen	Nach der Untersuchung können Sie gleich auf Ihr Zimmer gehen. (= Sie müssen nicht warten.)
	eine Möglichkeit haben	Nach der Untersuchung können Sie auf Ihr Zimmer gehen oder im Garten spazieren gehen. (= Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl.)
können + nicht	eine Unfähigkeit aussprechen	Nach der Operation können Sie sich zwei Wochen nicht ohne Gehhilfe bewegen. (= Die Schmerzen werden noch zu stark sein.)
	eine Unmöglichkeit ausdrücken	Sie können noch nicht ins Bad gehen. (= Es ist noch besetzt.)
wollen	einen Wunsch äußern	Die Seniorin will an dem Tagesausflug teilnehmen. (= Sie hat den Wunsch.)
wollen + nicht	sich weigern, etwas zu machen	Der Senior will sich nicht untersuchen lassen. (= Er hat keine Lust dazu.)



müssen	einen Befehl äußern	Frau Müller, Sie müssen die Diät einhalten! (= Wenn nicht, verschlechtert sich Ihr Gesundheitszustand.)
	eine Notwendigkeit äußern	Sie müssen Ihre Gymnastikübungen machen. (= Wenn Sie sich ohne Gehhilfe bewegen wollen.)
sollen	einen Auftrag weiterleiten	Sie sollen bitte in den Gemeinschaftsraum kommen. (= Meine Kollegin sagt das.)
	einen Befehl äußern	Sie sollen noch nicht ohne Hilfe aufstehen! (= Sie sind noch zu schwach und es ist gefährlich.)
mögen	Gefallen bekunden	Frau Neumann mag lange Spaziergänge. (= Lange Spaziergänge machen ihr Spaß.)
mögen + nicht	eine Ablehnung äußern	Frau Sailer mag keine Popmusik.) (= Sie bevorzugt die klassische Musik.)
	Unlust haben	Herr Zimmerer mag nicht über seine Kindheit sprechen. (= Er hält es nicht für wichtig oder interessant.)
„möchte“ (Konjunktiv)	einen Wunsch äußern	Frau Lasser möchte noch einmal ans Meer. (= Das ist ihr größter Wunsch.)



4.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Appetit (nur Singular)	der			Appetit ist von der momentanen Stimmung abhängig.	Substantiv	Lust, etwas zu essen; Hunger
sich ausruhen			ruhte sich aus, hat sich ausgeruht	Nach dem Mittagessen ruht sich der Bewohner immer eine Weile aus.	Verb	sich erholen
Bohne	die	die Bohnen		Bohnen liefern große Mengen an Ballaststoffen und verringern das Krebsrisiko.	Substantiv	Art von Hülsenfrucht
einnehmen			nahm ein, hat eingenommen	Seit drei Tagen nimmt er neue Tabletten ein.	Verb	zu sich nehmen
Gemüse (nur Singular)	das			Obst und Gemüse gehören zur gesunden Ernährung.	Substantiv	Pflanzen wie Bohnen, Erbsen, Karotten, Spargel usw., die man meist in gekochter Form als (warme) Mahlzeit bzw. als Beilage zu Mahlzeiten isst
Keller	der	die Keller		Gemüse wie Kartoffeln oder Karotten sollte man in dunklen Kellern aufbewahren.	Substantiv	unter der Erde liegender Raum eines Gebäudes
Klumpen	der	die Klumpen		Wenn man das Mehl zu schnell in die Soße schüttet, entstehen oft Klumpen.	Substantiv	eine formlose Masse einer (weichen) Substanz
Leitungswasser (nur Singular)	das			Das Leitungswasser in den meisten Gebieten ist von hoher Qualität.	Substantiv	Wasser aus der Wasserleitung
Mineralwasser (nur Singular)	das			Mineralwasser wird in Plastikflaschen oder Glasflaschen abgefüllt.	Substantiv	Wasser, das Mineralstoffe (und oft) Kohlensäure enthält
putzen			putzte, hat geputzt	Junge Karotten kann man mit einem speziellen Handschuh putzen.	Verb	hier: sauber machen, zum Kochen vorbereiten
Schmerz	der	die Schmerzen		Einige Patienten klagen über chronische Schmerzen.	Substantiv	eine unangenehme körperliche Empfindung, die von einer Körperregion ausgeht
Schmerztablette	die	die Schmerztabletten		Langzeitige Einnahme von Schmerztabletten kann zu Gesundheitsschäden führen.	Substantiv	Medikament (Tablette) gegen Schmerzen
Serviette	die	die Servietten		Um die Kleidung zu schützen, verwendet man eine Serviette aus Stoff.	Substantiv	ein Tuch aus Stoff oder Papier zum Abwischen des Mundes nach dem Essen
Schneebeesen	der	die Schneebeesen		Für den Biskuitteig muss man fünf Eier mit Schneebeesen schaumig schlagen.	Substantiv	ein Küchengerät zum Rühren
schneiden			schnitt, hat geschnitten	Die Kartoffeln muss man in Scheiben	Verb	mit einem Messer oder einer Schere zerteilen



				schneiden.		
Suppe	die	die Suppen		Im Herbst wird in manchen Regionen Kürbis-Suppe gekocht.	Substantiv	eine flüssige, meist warm gegessene Speise
Süßspeise	die	die Süßspeisen		Milchreis und Palatschinken gehören zu den beliebtesten Süßspeisen.	Substantiv	süße Speise [als Nachtisch]
versuchen			versuchte, hat versucht	Versuchen Sie nicht, zu schnell aufzustehen!	Verb	probieren, sich bemühen, etwas Schwieriges zu tun
waschen			wusch, hat gewaschen	Das Gemüse muss man vor dem Kochen gründlich waschen.	Verb	reinigen
wehtun			tat weh, hat wehgetan	Wo tut es Ihnen weh?	Verb	schmerzen
sich zwingen			zwang sich, hat sich gezwungen	Frau Mayer muss sich zu jeder Mahlzeit zwingen.	Verb	sich nötigen, sich drängen



Lösungen:

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



	richtig
1. Frau Neumann hat Schmerzen in der Hüfte.	
2. Viktoria möchte Frau Neumann nicht sofort zwei Tabletten geben.	X
3. Frau Neumann hat Appetit auf Wiener Schnitzel.	
4. Frau Neumann hat vor kurzem neue Medikamente verschrieben bekommen.	X
5. Viktoria möchte, dass Frau Neumann bei der Essenszubereitung mithilft.	X
6. Frau Neumann bleibt in der Küche, bis das Mittagessen fertig ist.	
7. Frau Neumann kann nicht selbstständig essen.	

ÜBUNG 2 – Leseverstehen



- | | |
|---|----|
| Zwiebel klein schneiden, in Öl anrösten | 1. |
| Mehl dazugeben, umrühren | 2. |
| mit ca. 1/2 Liter Wasser (kalt) aufgießen -
mit Schneebesen schlagen, damit keine
Klumpen entstehen | 3. |
| mit Salz und Pfeffer abschmecken | 4. |
| geschnittenes Gemüse – (z. B. Karotten,
Kartoffeln, Blumenkohl, Lauch) – dazugeben | 5. |
| kochen lassen, bis das Gemüse weich ist | 6. |



ÜBUNG 5 – Schreiben



Lösungsbeispiel:

Liebe Lena,
du hast mir geschrieben, dass Frau Krämer sich weigert, sich so zu ernähren, wie sie es wegen ihrem Diabetes eigentlich sollte. Dazu kann ich dir raten, dass du ihr viel frisches Obst als Alternative zu zuckerhaltigen Süßigkeiten anbietest. Trockenobst darf sie auch essen, aber nicht zu viel, denn der Zuckergehalt ist da höher. Vielleicht kannst du Diabetiker-Schokolade kaufen und ihr ab und zu ein Stück geben, aber nicht alles auf einmal, der Zuckeraustauschstoff ist ja auch nicht so gesund. Wenn die Insulindosierung richtig eingestellt ist, kann Frau Krämer auch hin und wieder ein halbes Stück Kuchen essen. Aber nicht jeden Tag!
Ich hoffe, meine Tipps helfen dir weiter.
Eine schöne Arbeitswoche!
Katharina